



Neu: Osteopathie-Angebot im Elternzentrum des Klinikums Frankfurt Höchst

Von *frankfurt höchst*

Erstellt am 6 Feb 2015 - 14:22

Frankfurt a.M. Im Elternzentrum des Klinikums Frankfurt Höchst haben Mütter, die ihr Kind im Klinikum Frankfurt Höchst geboren haben, seit kurzem die Möglichkeit sich oder ihr Kind von einem Osteopathen behandeln zu lassen. Simon Jung ist Mitglied im Verband der Osteopathen Deutschland e.V. und betreibt hauptberuflich eine Praxis in der Frankfurter Gräfendeichstraße 40. Im Klinikum ist er jeden Montag anzutreffen.

Bei der Osteopathie steht der ganze Mensch, mit Körper, Geist und Seele im Mittelpunkt. Sie wird darauf begründet, dass der Körper eine Reihe von Selbstheilungsmechanismen besitzt, die eingreifen, wenn eine Krankheit entsteht. Eine Störung im Organismus behindert diese Selbstheilungskräfte. Der Osteopath unterstützt den Körper von außen, damit er sich schließlich wieder selbst helfen kann. Eine Behandlung dauert ca. 30 Minuten für Kinder und ca. 60 Minuten für Erwachsene. Die Osteopathie ist eine zusätzliche private Leistung, die nicht generell im Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkassen enthalten ist, jedoch von vielen Krankenkassen finanziell unterstützt wird. Die Abrechnung läuft direkt über den Therapeuten.

Kontakt: Elternzentrum, Tel. 069 3106-2846, E-Mail: Elternzentrum@KlinikumFrankfurt.de [1]

Über das Elternzentrum

Als einzige Klinik im Rhein-Main-Gebiet bietet das Klinikum Frankfurt Höchst ein Elternzentrum an. Das Zentrum ermöglicht werdenden und frischgebackenen Eltern medizinische Spitzenversorgung sowie Komfort und eine professionelle Beratung unter einem Dach. Damit reagiert das Klinikum noch mehr auf die besonderen Bedürfnisse von Schwangeren. Bei insgesamt 2093 Geburten, darunter 59 Mehrlingsgeburten, kamen im Klinikum Frankfurt Höchst im vergangenen Jahr 2154 Kinder zur Welt. Viele in zweiter und dritter Generation.

Das Elternzentrum bietet damit ein erweitertes Angebot vor, während und nach der Geburt. Neben Still-, Akupunktur- und Hebammensprechstunden gibt es auch eine Nachsorgesprechstunde. Mütter die im Klinikum entbunden haben, bekommen in dieser Sprechstunde bei Bedarf die Möglichkeit einer Nachbetreuung. Ob Pränataldiagnostik, Kreißsaal oder die Schwangerenambulanz – für alle Bereiche gibt es einen eigenen Ansprechpartner. Koordiniert werden sie von Antje Wiesner. Außerdem haben junge Mütter immer freitags die Möglichkeit, die psychosoziale Beratung zu besuchen oder sich an die Babylotsinnen zu wenden. So soll nicht nur die einwandfreie medizinische Versorgung gewährleistet sein, sondern auch die menschliche Versorgung perfekt gemacht werden.

Als Perinatalzentrum Level I bietet das Klinikum Frankfurt Höchst die Sicherheit der höchsten Versorgungsstufe für alle Risikogeburten bis hin zu den kleinsten Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 500 g. Die Geburtshilfe stellt sich auf alle Formen der sanften Geburtsmedizin ein. Die fünf Kreißsäle sind mit bequemen Entbindungsbetten, einer großen Entbindungslandschaft oder einer Entbindungswanne ausgestattet. Gebärstuhl, Sprossenwand oder Pezzi-Bälle helfen, die Entbindung nach den Bedürfnissen und Wünschen der werdenden Mütter zu gestalten. Zur Geburtserleichterung kann auf verschiedene Verfahren zurückgegriffen werden: Ob Aromatherapie, Homöopathie oder Akupunktur, die alternativmedizinischen Möglichkeiten sind vielfältig. Selbstverständlich stehen den Gebärenden auch diverse Schmerzmedikamente oder die Periduralanästhesie (PDA) zur Verfügung. Die Anlage einer PDA unter der Geburt ist jederzeit ohne Verzögerung möglich.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe unter Leitung von Prof. Dr. med. Volker Möbus bietet das gesamte Spektrum der modernen Geburtsmedizin einschließlich einer umfassenden Pränataldiagnostik (Ersttrimesterscreening, invasive pränataldiagnostische Maßnahmen, Organscreening, 3-D-Ultraschall – „Baby-Watching“) an. Rund um die Uhr stehen nicht nur mehrere Hebammen und Geburtshelfer/innen zur Verfügung, sondern auch Kinderärzte mit Schwerpunkt Neugeborenenmedizin, Kinderchirurgen mit Schwerpunkt Neugeborenenmedizin und Narkoseärzte. In den Familienzimmern können Väter bei Bedarf bei ihrer Familie bleiben. Die Frauen werden beim Stillen durch ausgebildete



Laktationsberaterinnen beraten. Um eine Trennung von Mutter und Kind auch bei kurzen Überwachungsbedürfnissen des Neugeborenen weitestgehend zu vermeiden, ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin eine „IMC-Einheit“ (intermediate care unit) direkt in die Wochenstation integriert.

Umfangreiches Serviceangebot für werdende und frischgebackene Eltern

Wer im Klinikum Frankfurt Höchst geboren wird, verlässt die Klinik gut gebettet. Alle Mütter, die hier ihr Kind zur Welt bringen, erhalten einen besonderen Babyschlafsack als Startpaket mit nach Hause. Der spezielle Babyschlafsack ist nicht nur praktisch, er dient u.a. auch als Überhitzungsschutz der Neugeborenen und hilft, dem plötzlichen Säuglingstod vorzubeugen.

Das Elternschulprogramm bietet viele wichtige Kurse für die Zeit vor- und nach der Geburt. Dazu gehören z.B.

- Wassergymnastik für Schwangere
- Kunsttherapie für Risikoschwangere
- Geburtsvorbereitende Akupunktur
- Geburtsvorbereitende Kurse
- Kreißsaalführungen
- Diabetessprechstunden
- Tragetuchschule
- Rückbildungsgymnastik
- Säuglingsschwimmen

Ein Informationsabend für werdende Eltern findet jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats von 19 Uhr bis 20.30 Uhr statt. Hier erfahren werdende Eltern nicht nur mehr über die Angebote der Klinik, sondern es werden auch Fragen zur Entbindung beantwortet inkl. Kreißsaalführung.

Angebote des Elternzentrums in einer App

Dokumentieren, planen, nachschlagen und das ohne lange Suche. Mit der übersichtlichen Navigation der neuen App des Elternzentrums „mein Baby“ finden werdende Eltern auf den ersten Blick, was sie brauchen. Ohne ausführliches Recherchieren im Internet oder Wälzen von Broschüren haben sie mit der App alles rund um die Schwangerschaft, die Geburt und die Zeit danach auf dem Smartphone – den eigenen Bedürfnissen entsprechend. Die App ist kostenlos und kompatibel mit allen iOS- sowie Android-Geräten und kann in den jeweiligen Stores heruntergeladen werden bzw. über die Internetseite des Klinikums www.KlinikumFrankfurt.de [2] (Entbinden im Klinikum).

Über das Klinikum

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist eine Einrichtung der höchsten Versorgungsstufe und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang Goethe Universität mit 18 Kliniken (986 Betten vollstationär, 44 tagesklinische Plätze), zwei Zentralinstituten, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sowie Krankenpflegeschulen und Schulen für nichtärztliche medizinische Fachberufe. Über 2.000 Beschäftigte versorgen jährlich ca. 34.000 stationäre und 80.000 ambulante Patienten aus einem weiten Einzugsgebiet. Als gemeinnützige Gesellschaft des privaten Rechts (GmbH) befindet sich das Klinikum in vollständiger kommunaler Trägerschaft. Ein Ersatzneubau wird bis 2018 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren des Klinikums Frankfurt Höchst im Internet unter www.KlinikumFrankfurt.de [2].

Ansprechpartnerin für die Presse:

Klinikum Frankfurt Höchst GmbH

Petra Fleischer

Leiterin Unternehmenskommunikation/Sprecherin

Tel. 069 3106 3818

E-Mail: petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de [3]

www.KlinikumFrankfurt.de [2]



- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:28): <http://medkom24.eu/node/19939>

Links:

[1] <mailto:Elternzentrum@KlinikumFrankfurt.de>

[2] <http://www.KlinikumFrankfurt.de>

[3] <mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de>